

# Live-Diskussion: die Regierung und die Arbeitslosigkeit

Veröffentlicht am [13. Februar 2018](#) von [Arno Niesner](#)

Quelle: [http://www.kleinezeitung.at/politik/politikaufmacher/5354941/LiveStream-zum-Nachsehen\\_Was-die-Arbeitslosigkeit-mit-Menschen](http://www.kleinezeitung.at/politik/politikaufmacher/5354941/LiveStream-zum-Nachsehen_Was-die-Arbeitslosigkeit-mit-Menschen)

Startseite > Politik

LIVE-STREAM ZUM NACHSEHEN

## Was die Arbeitslosigkeit mit Menschen macht, und was wirklich hilft

Gezielte Job-Suche noch in der Kündigungsfrist - das ist das Rezept von AMS-Chef Karl-Heinz Snobe. Die Wirtschaftskammer will weniger Geld für Beschäftigungsprojekte und mehr für Unternehmen, die Jobs schaffen. Betroffene brauchen Fluchtwege aus der Abwärts-Spirale.

04.37 Uhr, 17. Jänner 2018

Live-Diskussion auf Einladung der Kleinen Zeitung: Vertreter von AMS und Wirtschaftskammer sowie Betroffene tauschten sich abseits des Polit-Geplänkels darüber aus, was Menschen, die aus dem Erwerbsleben herausfallen, wirklich hilft. Zu Gast:

- Karl-Heinz Snobe (AMS)
- Rolf Gleißner (WKÖ)
- Silvia Gangl (arbeitslos, Verein Amsel)
- Arno Niesner (arbeitslos, Verein Amsel)
- H. [REDACTED] (arbeitslos)

Hier können Sie die Diskussion Nachsehen:



Experten und Betroffene an einem Tisch mit Claudia Giger © Richard Großschädl

Auf Wunsch wurde der Name und das Erkennen eines Teilnehmers an der Live-Diskussion vom 16. Jänner 2018 entfernt.

**Das türkis-blaue Regierungsprogramm vom Dezember 2017 ruft Medien reihenweise dazu auf, über die Situation von Langzeitarbeitslosen zu berichten. Die Kleine Zeitung lud dazu neben zwei Vertretern von WKO und AMS auch zwei AMSEL-Mitglieder und einen weiteren Betroffenen aus Graz zur Live-Diskussion im Internet. Die Videoaufzeichnung ist im Online-Bericht [„Was die Arbeitslosigkeit mit Menschen macht, und was wirklich hilft“](#) abrufbar.**

In den einzelnen Stellungnahmen wurde auch auf die Schaffung von rund 29.000 Dauerarbeitsplätzen durch die Aktion 20.000 hingewiesen. Die geplante „Redimensionierung“ dieses arbeitsmarktpolitisch wichtigen Schrittes für Langzeitarbeitslose über 50 und die Diskussion um eine mögliche Abschaffung der Notstandshilfe rufen die Wächter\*innen eines Sozialstaates auf den Plan. Silvia Gangl: **„Bei der Mindestsicherung ist alles zu verwerten, es gibt keinen Wohnkostenzuschuss, keine Pensionsmonate, keine Zuverdienstmöglichkeit. Dann haben wir Billiglohn-Jobs und Armutsgefährdung, wie in Deutschland,„**

Während die Wirtschaft gerne von „Anreizen“ spricht und diese in unterschiedliche Zusammenhänge verpackt, weist Arno Niesner auf die Nachteile hin, die sich aus zusätzlichem Druck auf unfreiwillig Erwerbslose ergeben: „Anreize wären ok, aber hier geht es darum, Sozialleistungen zu kürzen, obwohl es nur wenige gibt, die sich vor Arbeit drücken wollen. Es geht in Richtung **Hartz IV**: Der Staat greift zu auf das Vermögen. Da sind sogar **Nebenerwerbslandwirte** betroffen“.